

Indianer-Häuptling „Lauschender Schmerz“ 🤔

Weg mit dem Weh, weiter geht`s juchhe.
Ein Indianer kennt keinen Schmerz.

?

Schmerz lässt sich nicht ewig bunkern,
er wird „Morsezeichen“ funken.

Ein Indianer-Häuptling
stellt sich dem Schmerz.
Das ist kein Scherz.

Symbol für diesen Mut ist der Marter-Pfahl.
Ein Indianer-Häuptling stellt sich freiwillig dem inneren Signal,

will den Sinn im Vorhandenen verstehen,
lässt sich von seiner Botschaft bewegen.

Erst kann es sich anfühlen wie am Marter-Pfahl.
Dann zeigt sich, durchfühlen war die mutigste und beste Wahl.
Den Ruf zur Wende aufgedeckt, Schmerz sich oft schon fortstahl.
Deshalb kennen Indianer - auf Dauer - keine Qual.

Ein Indianer-Häuptling
lauscht dem weisen inneren Boten, braucht keinen „Panzer“;
ist Vorbild und Führer: durch seine Ausstrahlung und seinen starken Charakter.
Und Mut, sich Zeit, auch Ruhe zu schenken, den hat er.

Das Schicksal muss ihm Beides nicht verordnen.
Der Geist kann sich erholen und neu ordnen.

Er erlebt sich kreativ, erfinderisch.
Nun zeigt dieser Schatz sich.

Vielleicht genießt der Häuptling manche Pause mit seiner Squaw.
Macht damit mehr als sich und seinen Körper froh.

